

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

---

**Sitzungsdatum:** Mittwoch, den 15.02.2023  
**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 20:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,  
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Herr Jens Timm

#### **Freie Wähler**

Frau Heike Christmann

Herr Jürgen Herrmann

Herr Otto Höger

Herr Joachim Karcher (beratend)

Herr Hans-Gerhard Kleiner (beratend)

Frau Heidi Ochs

Herr Karl-Heinz Ried (beratend)

Herr Michael Wenz

#### **CDU**

Herr Günter Denninger (Vertreter)

Herr Roland Rädle

Herr Norbert Ried

#### **SPD**

Herr Reinhard Haas

Herr Michael Nowotny (beratend)

Frau Cornelia Nürnberg

Herr Jens Walch

#### **Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Heike Günther

Herr Andreas Hartmann (Vertreter)

Frau Simone Rausch

Herr Uwe Rohrer

#### **von der Verwaltung**

Frau Sarah Esaias

Herr Joachim Guthmann

Herr Ronald Knackfuß

Frau Marielle Reuter

**Abwesend:**

**CDU**

Herr Steffen Langendörfer (entsch.)

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Thomas Guthmann (entsch.)

**Tagesordnung:**

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Dobelstraße 1  
Bauantrag: Aufstockung bestehendes Wohnhaus  
Grundstück: Dobelstraße 1, Spielberg, Flst.Nr. 67  
Vorlage: 60/1427/2023**
- 4 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsaufträgen des Bauamtes  
Vorlage: 60/1428/2023**
- 5 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsaufträgen des Garten- und Umweltamts  
Vorlage: 67/1419/2023**
- 6 **Überplanmäßige Aufwendungen im Bestattungswesen  
Vorlage: 67/1426/2023**
- 7 **Genehmigung von Protokollen**
- 8 **Verschiedene**
- 9 **Fragen der Zuhörer**

**zu 1 Bekanntgaben**

Keine.

**zu 2 Fragen der Gemeinderäte**

**2.1 Sachstand Sanierung der L 622**

OVi Christmann erkundigt sich nach dem Sachstand zur Sanierung der L 622 (Weilermer Straße/ Lange Straße).

BM Timm gibt Auskunft, dass es seit der Besichtigung keine neuen Informationen gibt. Die Sanierung der Straße ist in der Prioritätenliste des Landkreises in rund 2 Jahren vorgesehen.

**2.2 Verkehrssituation Ortseinfahrt Spielberg von Etzenrot**

GR Hartmann macht darauf aufmerksam, dass die Ortseinfahrt in Spielberg in der Karlsruher Straße, von Etzenrot kommend, im Kurvenbereich sehr unübersichtlich ist. Er bittet um Prüfung, ob als Ausweichstelle auf den einen oder anderen Stellplatz verzichtet werden kann.

BM Timm wird die Thematik mit dem Ordnungsamt besprechen.

**zu 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Dobelstraße 1  
Bauantrag: Aufstockung bestehendes Wohnhaus  
Grundstück: Dobelstraße 1, Spielberg, Flst.Nr. 67  
Vorlage: 60/1427/2023**

Das Vorhaben befindet sich im unbeplanten Innenbereich von Karlsbad-Spielberg und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Geplant ist das bestehende Gebäude zu sanieren und umzubauen.

Um das Dachgeschoss besser nutzen zu können, ist vorgesehen den Dachstuhl anzuheben. Dabei soll sowohl die Traufe, als auch der First angehoben werden. Die Dachneigung bleibt gleich.

Im Gegensatz zum Bestand sind künftig keine Dachgauben geplant.

Die neue Firsthöhe bewegt sich noch innerhalb der Höhenentwicklung der Umgebungsbebauung.

Das Vorhaben fügt sich daher nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebungsbebauung ein.

Die Verwaltung hat keine Bedenken und empfiehlt das Gemeindeeilvernehmen zu erteilen.

**Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeilvernehmen zu dem geplanten Bauvorhaben einstimmig, mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.**

**zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsaufträgen des Bauamtes**  
**Vorlage: 60/1428/2023**

OBM Knackfuß führt in den Tagesordnungspunkt ein. Nachdem der Haushalt der Gemeinde Karlsbad für die kommenden zwei Jahre rechtskräftig ist, sollen nun Planungsaufträge für die anstehenden Projekte erteilt werden.

**1. IBA 2-30016 Sanierung Dach Wasenhalle/PV-Anlage**

Aufgrund von Wassereintritt durch Undichtigkeiten am Dach bzw. Tau-/ Kondensationswasseranfall sowie bauphysikalisch/statische Unzulänglichkeiten ist eine dringende Dachsanierung der Wasenhalle unumgänglich. Letztmalig wurde am 13.04.2022 über die Dachsanierung im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (Vorlage 60/1236/2022) beraten und dem Gemeinderat zur Ausführung empfohlen. Zur Realisierung der Maßnahme stehen im Haushalt 2023 1.300.000 € zur Verfügung.

Das Architekturbüro Adler und Retzbach hat im Vorfeld der Planungsaufgabe bereits umfangreiche Untersuchungen ausgeführt. Deshalb ist es sinnvoll, den weiteren Planungsauftrag ebenfalls an das Architekturbüro Adler und Retzbach zu vergeben.

Das Architekturbüro Adler und Retzbach, Freie Architekten Partner GmbH hat in der Gemeinde Karlsbad bereits umfangreiche Bauvorhaben zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI.

**2. IBA 4-20003 Erschließung Baugebiet „Allionsäcker“, Karlsbad-Mutschelbach**

Im Haushalt 2023/24 der Gemeinde Karlsbad sind für die Erschließung des Baugebietes „Allionsäcker“ entsprechende Haushaltsmittel eingestellt worden. Um die notwendigen Planungen vorantreiben zu können, ist die Beauftragung eines Erschließungsplaners zwingend erforderlich. Im Haushalt 2023 stehen dafür 220.000 € zur Verfügung.

Da das Ingenieurbüro Leuze, Karlsruhe, in Mutschelbach in den letzten Jahren alle Tief- und Straßenbauplanungen zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde Karlsbad erledigt hat, wird vorgeschlagen, die Erschließungsplanung für das Baugebiet „Allionsäcker“ an das Ingenieurbüro Leuze zu vergeben.

Die Beauftragung erfolgt gemäß der gültigen HOAI.

BM Timm informiert das Gremium über **weitere Planungsvergaben, welche unter 30.000 € liegen** und somit in die Zuständigkeit des Bürgermeisters direkt fallen.

- Bzgl. der Sanierung der Minigolf-Gaststätte in Langensteinbach wurde eine Untersuchung der möglichen Sanierungsvarianten an das Architekturbüro Adler und Retzbach, Karlsruhe, vergeben.
- Mit der Platzgestaltung des alten Rathaus Langensteinbach wurde die Firma SETUP Landschaftsarchitektur Part GmbH, Karlsruhe, beauftragt.

- Die Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zur Talblickhalle Auerbach wird ebenfalls durch das Architekturbüro Adler und Retzbach, Karlsruhe, betreut werden.

OV Kleiner erkundigt sich, welche Planungsstufen vom beauftragten Architekturbüro übernommen werden.

OBM Knackfuß führt aus, dass das Projekt in Gänze vom Architekturbüro übernommen wird. Ein Bauantrag wurde gestellt, dieser wurde auch bereits vom Landratsamt genehmigt. Es geht nun an die Ausführung.

OV Kleiner fragt weiter, ob es für die Minigolf-Anlage nun schon ein schlüssiges Konzept und eine Kostenübersicht gibt.

BM Timm führt aus, dass das Konzept zusammen mit möglichen neuen Pächtern in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden soll.

OV Kleiner möchte zudem wissen, ob die angegebenen Kosten im Haushalt eine Schätzung der Verwaltung seien. BM Timm entgegnet, dass es sich wie immer und zu den Haushaltsberatungen üblich um eine erste grobe Kostenschätzung des Architekturbüros handelt. Dies ist erforderlich um Ansätze für den Haushaltsplan auf einer möglichst sicheren Basis zu erstellen.

**Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vergibt folgende Planungsaufträge an die von der Verwaltung vorgeschlagenen Büros:**

- 1. IBA2 – 30016 Sanierung Dach Wasenhalle/PV-Anlage**
- 2. IBA4 – 20003 Erschließung Baugebiet „Allionsäcker“, Karlsbad-Mutschelbach**

**Die Beschlüsse erfolgen jeweils einstimmig, mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.**

**zu 5            Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsaufträgen des Garten- und Umweltamts  
Vorlage: 67/1419/2023**

Amtsleiterin Frau Esaias erläutert den Sachverhalt.

**1. IGU5 – 30006 Friedhofskonzept Auerbach**

Auf dem Friedhof Karlsbad - Auerbach ist der Bedarf an Wiesengräbern sowie Doppel- und Reihengräbern nicht gedeckt.

Bei den Reihengräbern musste die Friedhofsverwaltung bereits 3 Doppelgräber in Einzelgräber umwandeln, da in Auerbach kein frei belegbarer Platz mehr zur Verfügung steht. Derzeit gibt es 6 freie Doppelgräber und 1 freies Reihengrab. Im Durchschnitt werden pro Jahr 2 Reihengräber und ein Doppelgrab benötigt. Durch die o.g. Umwandlung nimmt jedoch auch die Zahl der zur Verfügung stehenden Doppelgräber bei zusätzlichem Bedarf an neuen Reihengräbern ab. Bereits abgeräumte Reihengräber können nicht wiederbelegt werden, da diese nicht entwässert sind.

Verstorbene die derzeit den Wunsch haben in einem Wiesengrab beerdigt zu werden, müssen auf einen anderen Friedhof (Langensteinbach, Ittersbach oder Mutschelbach) ausweichen. Der Bedarf an pflegefreien Gräbern wächst stetig.

Die neu zu beplanende Fläche befindet sich im süd-östlichen Teil des Friedhofes. In diesem Bereich wurden bisher keine Bestattungen vorgenommen, somit ist hier nicht mit Wachsleichen zu rechnen. Die Fläche ist jedoch sehr uneben. Daher ist die Maßnahme umfangreich und muss an eine Fachfirma vergeben werden.

Das Ingenieurbüro Stadt, Landschaft Plus wurde von Garten- und Umweltamt mit der Planung beauftragt. Diese haben bereits langjährige Erfahrungen im kommunalen Friedhofsweisen. Herr Veiel besichtigte bereits mehrmals den Friedhof in Auerbach. Im Herbst 2022 wurden Vorarbeiten wie Vermessungen und Bodenuntersuchungen durchgeführt. Im Frühjahr 2023 müssen einige Bäume für die Umbaumaßnahmen gefällt werden. Sobald eine genaue Planung des Ingenieurbüros vorliegt, wird dies dem Ortschaftsrat Auerbach vorgestellt.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Planungsauftrag für den Teilbereich Friedhof-Auerbach an das Ingenieurbüro Stadt, Landschaft Plus zu vergeben.

OVin Christmann erkundigt sich bzgl. dem Rückschnitt und der weiteren Planung rund um die Hecke am Friedhof Ittersbach.

ALin Esaias gibt an, dass dies Thema der Gesamtkonzeption sein wird.

OV Wenz fragt nach weiteren Planungen zu Urnengräbern.

Auch dies soll laut ALin Esaias in der Gesamtkonzeption thematisiert werden.

## **2. IGU1 – 30013 Kindergarten St. Franziskus Außenanlage**

Bei den drei Starkregenereignissen von 2021, wurde der St. Franziskus Kindergarten jedes Mal getroffen und stark beschädigt. Während die Renovierung des Gebäudes bis Mitte April abgeschlossen ist, muss das Außengelände ebenfalls neu geplant werden. Dies insbesondere, um dem Gebäude den erforderlichen Objektschutz zu geben und bei weiteren Ereignissen einen Gebäudeschaden zu verhindern. Die neue Gestaltung des aktuellen Spielplatzes soll dazu führen, dass bei einem weiteren Starkregenereignis das Wasser im Gartenbereich zurückgehalten wird und dann kontrolliert in die Kanalisation abgelassen werden kann. Hierzu ist das Ingenieurbüro Wald + Corbe zusätzlich eingebunden und soll diese Maßnahme im Rahmen des Starkregenmanagements ebenfalls begleiten.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag für die Neugestaltung des Außengelände des St. Franziskus Kindergarten an das Ingenieurbüro SETUP, Karlsruhe zu vergeben.

GR Rädle möchte wissen warum man sich für das Büro SETUP entschieden hat. Dieses Büro hätte bisher noch nicht für die Gemeinde gearbeitet.

BM Timm gibt Auskunft, dass verschiedene Ing.-Büros im Gespräch waren. Dieses Büro wird auch die Platzgestaltung zum Schutz des alten Rathauses Langensteinbach zusammen mit Wald + Corbe übernehmen.

GRin Rausch hat sich vorab auf der Homepage des Büros informiert und ist der Auffassung, dass die Firma gute Spielplatzanlagen plant. Sie bedauert jedoch, dass vorgesehen ist den Spielplatz im Notfall zu fluten. Weiter ist für sie insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Büro Wald + Corbe wichtig.

BM Timm erläutert, dass es nicht möglich sein wird, das Wasser um das Grundstück herum zu leiten, ohne die Spielflächen der Kita in Anspruch zu nehmen. Wichtig ist in erster Linie das Gebäude zu schützen, so wie dies auch bei allen Privatmaßnahmen der Bürger/innen notwendig ist. Man muss bei solchen Maßnahmen auch darauf achten nicht andere Gebäude weiter zu gefährden. Das Ingenieurbüro Wald + Corbe ist bei der Planung mit dabei, da hier auch diese wichtigen Grundlagen des Starkregenkonzeptes für alle weiteren Planungen Grundlage sind.

GR N. Ried fordert eine baldige Umsetzung der Planungen. Sowohl der Kindergarten, als auch das Rathaus wurden nun saniert, daher sollte der Schutz schnell realisiert werden. BM Timm erwidert, dass man auf die Berechnungsgrundlagen bzgl. der Ableitung und Wasserführung von Wald + Corbe als Grundlage warten musste. Eine schnellere Umsetzung war bisher nicht möglich.

### **3. IGU0 – 30001 Friedhofskonzeption Gesamtgemeinde**

Die Gemeinde Karlsbad besitzt in ihren 5 Ortsteilen, 6 verschiedene Friedhöfe. Durch den schweren Lehmboden und der teilweise nicht vorhandenen Entwässerung, ist eine neu Belegung der Gräber, nach der Ruhezeit in einigen Bereichen nicht möglich. Aus diesen Gründen, wird es in den nächsten Jahren, wenn keine auf die Zukunft gerichteten Planungen erfolgen, zu Platzmangel führen und nicht mehr alle Bestattungsformen möglich sein.

Um dies zu vermeiden ist vorgesehen von allen Friedhöfen ein Gesamtkonzept mit den erforderlichen und von den Ortschafträten vorgegeben Bestattungsformen zu erstellen. Hier hat sich das Ingenieurbüro Stadt, Landschaft Plus aufgrund der Referenzen und der vorhandenen Erfahrungen als Planungsbüro bewährt.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, den Auftrag das Friedhofsgesamtkonzept an das Ingenieurbüro Stadt, Landschaft Plus zu vergeben.

GR Hartmann ist der Auffassung, dass vor wenigen Jahren bereits eine solche Konzeption vorgestellt wurde.

BM Timm klärt auf, dass es sich hierbei um die Gebührenkalkulation handelte. Dies stellt keine Grundlage für Planung der Friedhöfe dar. Diese Gesamtkonzeption nun ist dringend notwendig um die Freiflächenplanung, die Bestattungsformen etc. konzeptionell anzugehen.

GR Rädle gibt an, dass es z.B. zur Bodenbeschaffenheit vor einigen Jahren bereits Grundlagenuntersuchungen gab. Danach sollte geschaut werden.

Für ihn wäre wichtig bei einer Gesamtkonzeption z.B. auch die 6 Friedhöfe in 5 Ortsteilen zu thematisieren. Das ist ein unbequemes Thema, darüber müsste aber auch diskutiert werden.

BM Timm ist der Ansicht, dass in diesem Zusammenhang die Standorte kein Thema sein sollten. Es geht darum zu ergründen, was wo gebraucht wird.



GRin Rausch meint, dass bei einer Neukonzeption grundsätzlich weitergedacht werden sollte. Z.B. auch in Richtung eines Friedwaldes. BM Timm klärt auf, dass über diese Thematik im Gemeinderat bereits diskutiert wurde und das Gremium dies ablehnte.

ALin Esaias weist darauf hin, dass es bei der Gesamtkonzeption in erster Linie darum gehen soll, wie Flächen mit Wachsleichen weitergenutzt werden können.

GRin Christmann erkundigt sich warum man nun mit einem neuen Büro zusammenarbeiten möchte.

BM Timm erläutert, dass das Büro, welches früher herangezogen wurde mit nur einem Mitarbeiter zu klein ist. Man möchte mit einem größeren Büro zusammenarbeiten um ständig einen Ansprechpartner zu haben.

GR Herrmann sagt, dass es bei der Bestattung in entsprechend wasserführenden Schichten mittlerweile spezielle Grabkammern gibt, wodurch keine Wachsleichen entstehen würden. ALin Esaias klärt auf, dass die Problematik die bereits bestatteten Leichen betrifft. Die Areale sind nicht richtig entwässert, die Leichen nicht vollständig verwest. Es kann keine Wiederbelegung erfolgen.

BM Timm ergänzt, dass dies ein Platzproblem zur Folge hat. Es muss ergründet werden wie man mit den bestehenden Grabflächen, die so aktuell nicht mehr nutzbar sind, umgehen soll.

GR Rädle sieht mit diesen Fragestellungen die Planungsvergabe falsch benannt.

BM Timm kann dem zustimmen. Es soll ein Planungsauftrag für die "Untersuchung der vorhandenen Friedhofsflächen für die künftige Nutzung" vergeben werden.

**Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vergibt folgende Planungsaufträge an die von der Verwaltung vorgeschlagenen Büros:**

**1. IGU5 – 30006 Friedhofskonzept Auerbach**

**Der Beschluss erfolgt mehrheitlich, mit 15 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme, ohne Enthaltungen.**

**2. IGU1 – 30013 Kindergarten St. Franziskus Außenanlage**

**Der Beschluss erfolgt einstimmig, mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.**

**3. IGU0 – 30001 Friedhofskonzeption Gesamtgemeinde bzw. "Untersuchung der vorhandenen Friedhofsflächen für die künftige Nutzung"**

**Der Beschluss erfolgt einstimmig, mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.**

**zu 6 Überplanmäßige Ausgaben im Bestattungswesen  
Vorlage: 67/1426/2023**

Im November 2022 hatte es sich abgezeichnet, dass das Budget Bestattungswesen für das Haushaltsjahr 2022 nicht auskömmlich ist. Im Gemeinderat am 07.12.2022 wurden bereits



überplanmäßige Aufwendungen über 25.000 € beschlossen.

Bei der Friedhofsverwaltung wurde in den letzten 10 Jahren eine durchschnittliche Sterberate von ca. 150 Personen pro Jahr verzeichnet. In den Jahren 2021 und 2022 stieg die Zahl auf durchschnittlich 170 Personen. Dies ist eine Steigerung an Bestattungen von ca. 13%. Aus diesem Grund mussten einige Urnengräber durch den Technischen Dienst umgeplant und neu angelegt werden.

Im Januar 2023 wurde eine letzte Rechnung vom Dezember 2022 bei der Gemeinde Karlsbad eingereicht. Der Rechnungsbetrag war doppelt so hoch wie bei den bisherigen Rechnungen veranschlagt. Der Grund war keine Preiserhöhungen, sondern eine ungewöhnlich hohe Sterberate am Ende des Jahres.

Somit reichen die oben genannten und vom Gemeinderat bereits beschlossenen überplanmäßigen Aufwendungen vom 07.12.2022 nicht aus. Es wird deshalb die Zustimmung für eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 5.753,77 € benötigt.

Die Deckung der üpl. Ausgabe, in Höhe von 5.753,77 €, erfolgt über die Haushaltsstelle 67-5370-8 Abfallwirtschaft.

**Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt stimmt den weiteren überplanmäßigen Aufwendungen im Budget Bestattungswesen über 5.753,77 € (gesamt 30.753,77 €) zu.**

**Der Beschluss erfolgt einstimmig, mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.**

## **zu 7      Genehmigung von Protokollen**

-keine-

## **zu 8      Verschiedenes**

### **8.1 Sachstand Lärmaktionsplanung**

Herr Guthmann informiert über den Sachstand der Lärmaktionsplanung. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden die Verkehrszählungen verschoben. Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor. Zur Beurteilung gibt es in der Zwischenzeit neue rechtliche Grundlagen. Es ist aktuell davon auszugehen, dass künftig mehr lärmindernde Maßnahmen möglich sein werden. Sobald es neue Informationen gibt, wird dies in dem Gremium bekannt gegeben.

### **8.2 BV Gastronomiepavillon Pforzheimer Straße 2 – Widerspruch zurückgewiesen**

Herr Guthmann teilt weiter mit, dass der von der Gemeinde vorgetragene Widerspruch gegen den Bau des Gastronomiegebäudes in der Pforzheimer Straße 2/ Hauptstraße 1 vom Regierungspräsidium zurückgewiesen wurde. Das RP sieht die vorgetragenen Einwendungen nicht als Teil des von der Gemeinde zu beurteilenden rechtlichen Umfangs an. Entsprechend kann dem Widerspruch nicht abgeholfen werden.

GR Hartmann fragt in diesem Zusammenhang noch einmal, ob es nicht möglich wäre eine Veränderungssperre im Zuge des Sanierungsgebietes über diesen Bereich zu verhängen.

Herr Guthmann muss dies verneinen. Es wurde rechtlich geprüft. Es kann im Geltungsbe-  
reich eines Sanierungsgebietes nur Einfluss auf gestalterische Maßnahmen genommen wer-  
den, die direkt bezuschusst werden, nicht auf Neubauten. Eine Veränderungssperre ist nur  
möglich, wenn ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

### **8.3 DHL-Packstation**

Frau Reuter setzt das Gremium in Kenntnis, dass der Antrag auf Befreiung zur Errichtung  
einer Packstation auf dem Parkplatz von Edeka/Aldi zurückgezogen wurde. Das Unterneh-  
men wird stattdessen vermutlich eine solche im Gewerbegebiet Ittersbach errichten.

### **8.4 BG “Schaftrieb” – vorzeitige Besitzeinweisung**

Herr Guthmann informiert weiter, dass die Umlegung des Baugebiets “Schaftrieb” noch nicht  
rechtskräftig ist. Um mit der Erschließung weiter voranzukommen, müsste der Umlegungs-  
ausschuss eine vorzeitige Besitzeinweisung beschließen. Daher wird voraussichtlich zum  
15.03.2023, vor der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt, noch eine Sit-  
zung des Umlegungsausschusses einberufen. Nähere Informationen folgen.

### **8.5 Schnellladestationen am KSC**

BM Timm teilt weiter mit, dass der Gemeinde die Errichtung von 4 Schnellladestationen für  
Elektroautos am Schießhüttencenter zugesagt wurde. Auf die Gemeinde kommen keine Kos-  
ten zu.

## **zu 9 Fragen der Zuhörer**

Keine.

---

gez. Jens Timm  
Vorsitzender

---

gez. Marielle Reuter  
Protokollführerin

---

Gemeinderat Jürgen Herrmann  
Urkundsperson

---

Gemeinderat Reinhard Haas  
Urkundsperson

---

Gemeinderat Roland Rädle  
Urkundsperson

---

Gemeinderat Uwe Rohrer  
Urkundsperson